

L03396 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 24. 4. 1904

„Herrn D^r Arthur Schnitzler
Wien XVIII.
SpöttelgaÙe 7

„Rodaun, 24. 4. 04

5 Lieber, bin zur Erholung hier. Also morgen, Montag noch nicht, oder doch erst
Abends zu Hause. Wären Sie so lieb, Dienstag Nachmittg zu kommen? Wir könn-
ten dann einen Abend besprechen.

Herzlichst

F. Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Postkarte, 260 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Rodaun, 24 [04]04, 7–9N«. Stempel: »18/1 Wien 110, 25. 4. 04, 8. V,
Bestellt«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »188«

6 *Dienstag ... kommen*] Ein Besuch Schnitzlers bei Salten am 26. 4. 1904 ist nicht nach-
weisbar. Am Nachmittag arbeitete er jedenfalls an *Der Weg ins Freie*.

7 *Abend besprechen*] Vgl. A. S.: *Tagebuch*, 27. 4. 1904.

Register

Edmund-Weiß-Gasse 7, Wohngebäude (K.WHS), 1

Rodaun, A.ADM4, 1, 1^K

SALTEN, FELIX (06.09.1869 – 08.10.1945), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin, Chefredakteur/Chefredakteurin*, 1^K

Der Weg ins Freie. Roman, 1^K

XVIII., Währing, A.ADM3, 1, 1^K